

Elke und Volker Broichgans, Auf Löbern 13g, 78234 Engen

Unsere Hochzeit am 27.05.06

Lieber Rainer, liebe Claudia,

ihr beide habt einen ganz beachtlichen Teil dazu beigetragen, dass unsere Hochzeit am 27.05.06 für uns zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde. Dafür möchten wir uns hiermit noch mal von ganzem Herzen bei euch bedanken.

Lieber Rainer, wir kennen uns aus unseren Urläuben in Steinwiesen nun schon seit 4 Jahren und sind jedes Mal von deinen Auftritten begeistert. Du hast es wahr gemacht, hast die lange Strecke zu uns an den Bodensee auf dich genommen um auf unsere Hochzeit zu spielen.

Wie wir es von dir gewohnt sind hast du es geschafft auf das Publikum einzugehen, es mitzureißen. Es war eine sehr schöne Mischung zwischen Tanz- und Schunkelrunden, Polonaisen oder auch Spielen, so dass für jeden Geschmack etwas dabei war. Es hat uns sehr gefreut dass unserer Hochzeitsgäste uns bestätigt haben wie viel Spaß sie dabei hatten.

Ebenfalls ganz viel Spaß hatten die Kleinsten unter uns durch den Einsatz deiner Frau. Es war eine wunderbare Idee Kinderschminken anzubieten um auch den Kindern eine große Freude zu machen.

Ein ganz Besonderes Dankeschön auch noch dafür, dass du „unser Lied“ extra für uns einstudiert hast.

Wir hoffen, dass wir euch spätestens im Winterurlaub wieder sehen und wünschen euch bis dahin alles Liebe und Gute.

Mit freundschaftlichen Grüßen

Elke + Volker



Landesverband-Nordbayern e.V.

im Deutschen Campingclub e.V.



LV – Nordbayern e.V. Horst Gensing, Böttgerstr. 13, 95173 SCHÖNWALD

Herrn

Rainer Lohr

Alleinunterhalter und Humorist

Am Steig 95

96364 MARKTODACH

HORST GENSING

I. Vors. LV – Nordbayern e.V.

Böttgerstrasse 13

95173 SCHÖNWALD

Telefon: (09287) / 50 28 6

Mobil: 0171 / 8509401 od. 0151 / 17056160

Telefax: (09287) / 89 16 88

e-Mail: Horst-Gensing@gmx.de.

Bankverbindung:

Volksbank – Raiffeisenbank Würzburg

BLZ 790 900 00 Konto Nr. 6 400 000

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen

Datum

H.G.

05.06.2005

Auch beim DCC e.V. und dem Landesverband – Nordbayern mittlerweile eine feste Adresse!

Im nachhinein ist man immer schlauer, sagt man immer. Aber bei den Verantwortlichen, in vorderster Reihe der erste Vorsitzende Horst Gensing, des Landesverbandes – Nordbayern e.V. gilt dieses Schlagwort nicht. Denn wenn es um Feste geht, geht er immer seinen geraden Weg und engagiert für seine Gäste immer Musiker, die gut oder besser gesagt sehr gut sind, die es verstehen auf das Publikum einzugehen und die es verstehen Wünsche zu erfüllen.

Das hat Horst Gensing wieder gemacht indem er sich wieder einen Alleinunterhalter der Extraklasse holte, gesprochen wird hier von Rainer Lohr aus Marktrodach bei Kronach. Bekannt ist er ja, aber es genügt nicht nur bekannt zu sein, nein man muss es einfach drauf haben um das zu übersetzen was man kann. Und das kann Rainer Lohr hervorragend.

Und so wurde Rainer Lohr zum wiederholten Male engagiert und spielte bei den „Campern und Einheimischen“ auf, dass die Schwarte krachte.

Rainer Lohr verbreitete wieder einmal viel Frohsinn und gute Laune unter den Campern, die zur 32. Rhein – Main – Neckar – Rally in Frickenhausen angereist waren. Obwohl eigentlich die gute Laune im Wasser und Schlamm steckengeblieben ist, verstand es Rainer Lohr aus Marktrodach bei Kronach, hervorragend, die Camper aufzumöbeln, dass der Frust über das Wetter weggetanzt und weggesungen wurde. Schon als er sein Keyboard aufbaute und die ersten Töne zur Probe aufspielte, waren die ersten neugierigen Camper am und im Festzelt und swingten mit den Hüften gleich mit. Auch ein Probetanz mit der Gattin des ersten Vorsitzenden wurde gleich hingelegt.

Sehr gut kamen deine unvergesslichen Evergreens und Super – Stimmungsserien an, aber auch die aktuellen Hits, sowie Gags aus deiner eigenen Werkstatt waren unvergleichlich.

Lieber Rainer, ich bin sehr froh gewesen, dass ich wieder an dich gedacht habe. Wenn es wieder einmal soweit sein sollte, dass in Nordbayern oder wo auch immer, wo ich das sagen habe, ein Fest ausgerichtet werden muss, dann geht der musikalische Rahmen nur wenn der Name Rainer Lohr auftaucht.

Rainer ich bedanke mich im Namen aller Teilnehmer bei dir für die fantastische Musik und Unterhaltung, die du in Frickenhausen gemacht hast, bleib gesund und munter, bis zum nächsten Kontakt oder Wiedersehen grüßt dich mit vielen

freundlichen Campergrüßen

A handwritten signature in cursive script, reading 'Horst Gensing'.

Horst Gensing

1. Vors. LV – Nordbayern e.V.



DER BÜRGERMEISTER
DER
LUCAS-CRANACH-STADT
KRONACH

KRONACH, 22.04.2005

Herrn
Rainer Lohr
Unterrodach, Am Steig 95

96364 Marktrodach

Sehr geehrter Herr Lohr,

gerne bestätige ich Ihnen, daß Sie mehrere Veranstaltungen anläßlich der Kronacher Landesgartenschau 2002 musikalisch umrahmt und auf diese Weise einen tollen und nicht unerheblichen Beitrag zum großen Erfolg dieses Großereignisses geleistet haben.

Die Resonanz seitens der Gartenschaubesucher war durchwegs positiv. Ihr abwechslungsreiches musikalisches Unterhaltungsprogramm wurde allenthalben gelobt und auch die Stadt Kronach war mit Ihrem Engagement stets vollauf zufrieden.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Raum
Erster Bürgermeister

Rainer Lohr
Am Steig 95

96364 Marktrodach

Wirsberg, 19.04.2005

Lieber Rainer,

auf diesem Weg möchten wir Dir gerne mitteilen, dass in den vielen Jahren unserer Zusammenarbeit uns kein zuverlässigerer Musiker als Du begegnet ist. Für Deine nun 15 Jahre währende Treue zu unserem Hause für die musikalische Begleitung bei Feierlichkeiten unsererseits, oder durch Gäste bestellt, möchten wir uns gerne schriftlich bedanken.

Einen besonderen Dank für Deine Treue von nun 11 Silvesterabenden ohne Preiserhöhung; das ist in der Musikbranche nicht selbstverständlich und daher besonders zu erwähnen. Auch hierfür vielen Dank.

Mit Dir, fast schon zur Familie gehörenden Persönlichkeit, freuen wir uns schon jetzt darauf, einmal wieder eine Feier gestalten zu können.

In Freundschaft...

Flairhotel Reiterhof Wirsberg
Daniela & Frank Eckert



Der Bürgermeister der Stadt Weismain



Herrn
Rainer Lohr
Am Heig 95

96364 Marktrodach

Weismain, 25. Mai 2005/-ma

Unterhaltungsmusik

Sehr geehrter Herr Lohr,

alljährlich zum Pfingstmontag findet bei uns in der Stadt Weismain der autofreie Radlertag „radTOURpur“ statt. In ununterbrochener Reihenfolge haben Sie als qualifizierter musikalischer Alleinunterhalter bereits zum sechsten Mal unser Besucherpublikum von nah und fern zu tausenden unterhalten.

Uneingeschränkt kann ich Ihnen bestätigen, dass sich Ihre Musik- und Gesangsdarbietungen auf einem hervorragenden Niveau bewegen und Sie deshalb alljährlich von unseren Gastronomen unter Vertrag genommen werden.

Die Stadt Weismain bedankt sich an dieser Stelle recht herzlich und kann Sie für den Einsatz bei anderen Großveranstaltungen uneingeschränkt empfehlen.

Wir freuen uns auf Sie im nächsten Jahr 2006.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Riedel
Erster Bürgermeister

Am Markt 19
Postfach 27
Telefon (09575) 92 20-33
E-Mail: buergemeister@stadt-weismain.de

96260 Weismain
96258 Weismain
Telefax (09575) 92 20 41
Internet: www.stadt-weismain.de



Ein Dankeschön an
Rainer Lohr

für die jahrzehntelange musikalische
Freundschaft

für die gute Zusammenarbeit

für die vielen schönen musikalischen Abende

für die vielen zufriedenen Gäste

für den Tanxtee, den wir gemeinsam
aufgebaut haben

für die vielen Feste, die durch Dich den
richtigen Schwung bekamen

Einfach

Liebe, dass es Dich gibt

Ina

Ina Bätz
Hotel Grenzgasthof

Hotel Grenzgasthof
96465 Fürth am Berg
Tel. 095 68 / 942 80
www.grenzgasthof.de

FT UND NP 27. NOV. 03

Einstimmen auf Weihnachten

KRONACH. Rechtzeitig zum Advent und zum Ausklang der 1000-Jahr-Feier Kronachs präsentiert der bekannte Kronacher Alleinunterhalter Rainer Lohr zusammen mit seiner Frau Claudia eine ganz besondere Weihnachts-CD mit dem Titel „Weihnachtszeit Gedanken – Lieder und Melodien“. Hergestellt im Privatstudio Lohr erschien dieses Musikwerk, dessen Lieder abheben von der herkömmlichen Weihnachtsmusik. 16 Titel, darunter neun eigene Musik- und Textkompositionen, vermitteln den Hörern in besinnlicher Form den Sinn der Weihnachtszeit. Nach seinem Lied „Gruß an Kronach“, erschienen zur 1000-Jahr-Feier, schuf Rainer Lohr erneut einen Tonträger zum Reinhören, Entspannen, aber auch zum Verschenken, der unter der Telefonnummer 09261/63400 erhältlich ist.



Bei der Präsentation der neuen CD (von links) Hans Schreiber, Bernd Graf vom Landratsamt, Rainer Lohr und Landrat Oswald Marr.
Foto: Corinna Igler

„Botschafter der guten Laune“

Rainer Lohr und die „Drei singenden Jäger“ stellen neue CD vor

KRONACH. „Fröhlich, heiter und besinnlich“ lautet das Motto der neuen CD, die Lieder von Rainer Lohr und den „Drei singenden Jägern“, Hans Schreiber, Günther Dobner und Gerhard Lindner enthält.

Gemeinsam mit dem Interpreten Rainer Lohr stellte Hans Schreiber, der führende Kopf der „Drei singenden Jäger“, gestern Vormittag Landrat Oswald Marr die neue Aufnahme vor. Lohr hat zehn Lieder der „Drei singenden Jäger“ von einer Schallplatte auf eine CD überspielt und zehn eigene Lieder hinzugefügt.

„Die Drei singenden Jäger und ich sind durch mehrere Veranstaltungen schon seit langen Jahren miteinander verbunden“, so Lohr. Nachdem die beiden Musiker, die beide schon seit ihrer Kindheit der Musik verbunden sind, gemeinsam im letzten Jahr die CD „Gruß an die Stadt Kro-

nach“ produziert haben, sei die Idee entstanden, eine weitere CD aufzunehmen. Die Lieder der „Drei singenden Jäger“ seien bislang nur auf Schallplatten festgehalten gewesen. „Aber heute hat ja niemand mehr einen Plattenspieler“, so Lohr. Und daraufhin habe er die Lieder der Schallplatten „restauriert“ und auf CD gebrannt.

CD hat drei Sinnabschnitte

Die CD sei in drei Sinnabschnitte gegliedert. Der erste Bereich stelle die Einleitung dar, in dem die Heimat, der Frankenwald beschrieben werde. Im zweiten Bereich sei dann etwas über die kulinarischen Kostlichkeiten im Frankenwald zu hören und der letzte Teil beschreibe die Flößerei im Frankenwald.

Entstanden sei zum einen eine Erinnerung für die ältere Generation an die „guten alten Zeiten“ und zum anderen vermittele die CD den jüngeren

Hörern einige Traditionen des Frankenwaldes.

„Diese Stücke sind Lebensweisheiten, Brauchtumpflege und stellen Situationen vieler Lebenslagen dar“, zeigte sich Landrat Oswald Marr begeistert. So etwas müsse man für die Nachwelt erhalten, „für die Einheimischen ist es ein Genuss, zu erfahren, wie es früher war“, so Marr.

„Die Lieder basieren nämlich alle auf eigenen Erlebnissen und Lebenserfahrungen“, erzählte Komponist Hans Schreiber, der übrigens nie Noten gelernt habe und die Melodien rein vom „Hören her“ schreibe. „Ihr erfreut viele Menschen mit eurer Musik“, sagte der faszinierte Landrat und wünschte den beiden „gute Absatzchancen“.

Die von Rainer Lohr im eigenen Tonstudio produzierte CD „Die Botschafter der guten Laune“, deren Layout von Lohrs Frau Claudia entworfen wurde, können bei Rainer Lohr unter der Telefonnummer 09261/63400 bestellt werden.

Bis heute in seine Geburtsstadt Kronach verliebt

Rainer Lohr musiziert seit 40 Jahren

MARKTRODACH - Rainer Lohr aus Marktrodach feiert ein Jubiläum: Seit 40 Jahren macht er Musik. Der 55-Jährige wird, wie alljährlich seit Beginn des Kronacher Altstadtfestes im Jahr 1977, auch diesmal wieder auf dem Marktplatz in Kronach auftreten.

Der vielseitige Alleinunterhalter - er beherrscht das Schlagzeug ebenso wie Saxophon, Klarinette, Knopfharmika und Keyboard - ist im gesamten fränkischen Raum tätig, um die Menschen bei verschiedensten Anlässen zu unterhalten. In diesem Jahr hat er zum Kronacher Stadtjubiläum eine CD „Gruß an die Stadt Kronach“ aufgenommen. Text und Melodie stammen von Hans Schreiber.

Was hat Sie bewogen, sich für die 1000-Jahr-Feier in Kronach zu engagieren?
Kronach ist meine Geburts- und Heimatstadt. Im Zusammenhang mit meinem 40-jährigen Musikjubiläum will ich einen Beitrag für meine Stadt leisten.

Haben Sie ein Vorbild?
Mehrere. Vor allem aber die Menschen, die in Frieden leben und sich gegenseitig achten und schätzen.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?
Ich möchte anderen Menschen durch Musik Freude schenken und schöne Stunden bereiten. Den Menschen, die es wert sind, sollte das eigene Herz geschenkt werden.

Was ist Ihre liebste Freizeitbeschäftigung?
Natürlich die Musik. Aber auch Wandern, Rad fahren, Bergsteigen. Oder den Menschen älterer Generationen nette Stunden musikalisch zu gestalten.

Welches Buch lesen Sie zurzeit?
„Die Geschichte der Rockmusik“, dargestellt in Comics.

Was macht Ihnen Angst?
Die wirtschaftliche Lage unseres Vaterlandes und die allgemeine Weltpolitik. Es ist sehr schlimm, dass viele Menschen auf der Welt keinen häuslichen Frieden mehr besitzen und deshalb auch nicht mehr liebevoll miteinander kommunizieren können.



Seit 40 Jahren macht Alleinunterhalter Rainer Lohr aus Marktrodach Musik. Zum Jubiläum der Stadt Kronach hat er zusammen mit Hans Schreiber einen musikalischen „Gruß an die Stadt Kronach“ auf CD herausgebracht.

FOTO: C. BEETZ

Was macht Ihnen Mut?
Kinder, die ungetrübten Blickes und voller kindlicher Freude ganz unbeworsten den Tag leben. Die Zufriedenheit in der eigenen Familie, verbunden mit dem glücklichen Leben meiner Frau.

Was essen Sie am liebsten?
Fränkische Rouladen mit Thüringer Klößen, Käsespatzen und Gansbrust.

Was macht Kronach lebenswert?
In meine Geburtsstadt bin ich bis zum heutigen Tag verliebt. Es fasziniert mich immer wieder der Anblick der alten Gassen, die Festung Rosenberg und das von manchen Menschen verpönte Kopfsteinpflaster. Und natürlich die 1000-jährige Geschichte meiner Heimatstadt.

Der schönste Ort in Kronach?
Da Kronach sehr viele schöne Begebenheiten hat, ist es sehr schwer, sich zu entscheiden. Vom Malerwinkel am Steinwehr über die obere Stadt bis zur Festung Rosenberg ist alles schön. Aber auch die Berge, die Kronach als Talkessel einschließen und somit zu dem märchenhaften Bild beitragen.

cab



Musikalische Liebeserklärung an die Jubiläumsstadt

Rainer Lohr und Hans Schreiber stellen ihre Kronach-CD vor

KRONACH. „Als Perle im Frankenwald gilt unsere Stadt“ – mit diesen sieben Worten beginnt der musikalische „Gruß an die Stadt Kronach“, für den Hans Schreiber bereits vor einigen Jahren Text und Melodie geschrieben hat.

Zusammen mit Rainer Lohr, den der Komponist für die musikalische Interpretation seines Musikstücks gewinnen konnte, stellte Hans Schreiber in dieser Woche Bürgermeister Manfred Baum die neue „Kronach-CD“ vor.

Geboren wurde die Idee zu einer CD-Produktion bei der Landesgartenschau im vergangenen Jahr. Dort wurde Rainer Lohr anlässlich eines seiner vielen Auftritte bei einem Konzert

auf das Kronach-Lied aufmerksam. Schnell kam er mit Hans Schreiber, dem führenden Kopf der „Drei singenden Jäger“, die sich mittlerweile zur Ruhe gesetzt haben, überein, das Kronach-Lied musikalisch zu interpretieren.

Bühnenjubiläum

Entstanden ist eine beeindruckende Liebeserklärung an die 1000 Jahre alte Stadt. Für den Auftrag Hans Schreibers, eine CD mit dem Kronach-Lied zu kreieren, dankt der gebürtige Kronacher Rainer Lohr, der in diesem Jahr sein 40-jähriges Bühnenjubiläum als Musiker, Entertainer und Humorist feiern kann, seinem Freund ganz besonders, konnte er doch damit seiner Heimatstadt ein wohl einmaliges Geburtstagsgeschenk machen.

Auch das Kronacher Stadtoberhaupt zeigte sich von den Klängen, die in Lohrs Tonstudio aufgenommen wurden, sehr angetan. „Für unsere Gäste ist die Kronach-CD sicher ein interessantes Souvenir und eine schöne Erinnerung an ihren Besuch im Jubiläumsjahr“, hält der Bürgermeister das neu erschienene Werk für einen tollen Werbeträger. Aber auch allen Kronacherinnen und Kronachern rät der Bürgermeister zu einer Hörprobe.

Schon in Kürze wird der „Gruß an die Stadt Kronach“ im örtlichen Musikhandel und bei weiteren Verkaufsstellen erhältlich sein. Live zu hören gibt es das Stück erstmals anlässlich des „1000 Jahre Kronach Cross Duathlons“ des ASC Teuschnitz-Frankenwald am 27. April, den Rainer Lohr musikalisch umrahmt.

Alleinunterhalter: Von der Anstrengung, immer gute Laune zu haben



Hat immer gute Laune, sorgt für gute Laune: Alleinunterhalter Rainer Lohr. Der Zeyherer Lohr (Spitzname: Leo) tritt nun seit sechs Jahren schon allein auf und läßt auch im Fasching die Karnavalshochburgen erklingen.

Foto: Schödel

von Friedwald Schödel

Wenn andere feiern, beginnt für die Musiker die Arbeit. Eigentlich ist es ja ein schönes Hobby, die Menschen mit Musik und Gesang zu unterhalten, aber bei den guten Künstlern nahmen die Angebote oft überhand und das musikalische Hobby artet ganz schön in Arbeit und Stress aus. Einer von denen, die Musik für viele Anlässe bieten, ist der Alleinunterhalter, Entertainer und Humorist Rainer Lohr aus Zeyher. Der in Musikkreisen auch „Leo“ genannte Sanyboy steht seit 30 Jahren auf den Brettern, die die Welt bedeuten.

Nach einer musikalischen Ausbildung hat Rainer Lohr mit 14 Jahren angefangen, in der Kapelle der katholischen Jugend Kronach im Vereinshaus als Klarinetist aufzutreten. Lohr spielte in mehreren Jugendkapellen mit, bis er als Schlagzeuger in die legendären „Snobs“ aus Unterrodach eintrat. Bis weit über die Grenzen des Landkreises hinaus hatten die „Snobs“ Engagements. Danach

spielte Lohr mit Musikkollegen unter verschiedenen Namen und blieb der Musik auch als Discjockey in namhaften Discos der Umgebung verbunden. Während der Bundeswehrzeit legte er in einem Münchner Lokal Platten auf. Immer war für Rainer Lohr das Ziel, eine eigene Band zu haben, was mit dem „Original Frankwald-Trio“ auch klappte. Acht Jahre blieben die drei Musikbegeisterten zusammen. Jedes Wochenende standen Auftritte auf dem Programm. „Da gab es praktisch kein Familienleben mehr“, bedauerte Rainer Lohr die Strapazen, die er der Musik willen aber auch gerne auf sich genommen hat. „Nicht nur die paar Stunden Auftritt, die das Publikum zählt, müssen aufgewendet werden. Mit Anfahr-, Auf- und Abbau bist du oft über zwölf Stunden unterwegs und kommst heim, wenn die Sonne bereits aufgegangen ist“, beschreibt Rainer Lohr das selbstgewählte Los der Musiker, immer gute Laune auszustrahlen.

Einen weiteren Meilenstein in der musikalischen Karriere bedeutete die Gründung des Rainer-Lohr-Ensembles. Von Rock über harmonischen Blues bis zu unterhaltsamen und geselligen Abenden mit den Singenden Jägern boten Rainer Lohr und sein Ensemble zehn Jahre lang für jeden Geschmack etwas.

Mit internationalen Künstlern arbeitete Rainer Lohr auch zusam-

men: Fred Rai, Marianne und Michael, Uschi Bauer, Sepp Viechlechner und Frank Raimond sind nur einige der klangvollen Namen. Auch wenn es um Wohltätigkeit ging, waren Rainer Lohr und sein Ensemble gerne bereit, für Altherrenheime umsonst zu spielen oder ihre Gage für die Restaurierung der Kronacher Kreuzwegstationen zur Verfügung zu stellen. Im Auftrag des ehemaligen Landrats Dr. Heinz Köhler organisierte Lohr das erste Schloßparkfest in Mitwitz.

Seit sechs Jahren tritt Rainer Lohr als Alleinunterhalter auf. Die vielfältigen elektronischen Möglichkeiten, die sich heutzutage bieten lassen, einen Mann an einer guten Verstärkeranlage wie ein kleines Orchester klingen. Bei den Flohfahrten in Wallentfels ist Rainer Lohr als Gästebetreuer engagiert. Den Touristen aus dem gesamten Bundesgebiet, die ein vernünftiges Wochenende verbringen, bietet er ein breites humoristisches Programm.

Auch an den närrischen Tagen wird Rainer Lohr so wie viele seiner Kollegen an Tasten und Mikrofons stehen und für ausgelassene Fröhlichkeit sorgen. Auch wenn er selbst keine Gelegenheit hat, ein Tänzerchen zu wagen und nach dem Zufallswalzer eine der weiblichen Masken in die Bar einzuladen, aber wenn die anderen ausgelassen feiern, dann freut er sich über deren Fröhlichkeit.

Coburg Stadt

Donnerstag, 15. Januar 2004

Seite 9

Polizei nimmt Senioren Angst vor Dunkelheit

Beamte führten Besucher des Treffs am Bürgerhaushaltsschön am Abend in recht dunkle Ecken der Stadt. Seite 11

Erstaufführung am Landestheater

Mit Franz Wittenbinks Revue „Männer“ will das Coburger Theater an den „Sekretärinnen“-Erfolg anknüpfen. Seite 12

Rekordteilnehmerzahl bei der it@CO 2004

28 Firmen und Institutionen erwarten die Gäste bei der dritten Auflage der für Oberfranken vorbildlichen Messe. Seite 13

Gute Laune statt Frust dank Antenne Bayern

Einsatz in der Berufsschule und bei einer Obersiemauer Familie / Stress für Rundfunk-Team als „Frust-Busters“

COBURG

Antenne Bayern war gestern Morgen mit einem vierköpfigen Team in Stadt und Landkreis Coburg unterwegs, um Hörern den morgendlichen Frust zu vertreiben. Rainer Lohr, Alleinunterhalter aus Marktrodach, unterstützte sie, bei der „Gute-Laune-Tour“. Nach einem Ständchen in der Berufsschule in der Kanalstraße führten sie zu Familie Kahl nach Obersiemau.

Wenn auf dem privaten Hörfunksender aus dem Norden Münchens von sechs bis neun Uhr „Guten Morgen Bayern“ läuft, können Hörer anrufen und die „Frust-Busters“ zu Freunden, Kollegen oder Verwandten bestellen, die gerade so richtig Frust schieben. Wo in Bayern das Team unterwegs ist, gibt der Sender am Vortag bekannt. Ab dann werden Aufträge angenommen, weitergegeben und eingeplant.

Täglich ist eine andere Stadt an der Reihe. „Das Navigationssystem im Auto hat eine Macke“, stellt Stefan Schwabeneder fest. Schnell das Ziel suchen. „Das ist Stress“, stöhnt Oliver Baier und fasste sich an den Kopf. Montag und Dienstag lief alles „wie am Schnürchen“. In Aschaffenburg überzeugten sie einen Chef auf der Massagebank, einem Mitarbeiter eine Woche Urlaub zu gewähren. In Würzburg halfen sie in einem „Notfall“. Sie brachten eine Lehrerin zur Schule, weil das Garagenschloss nicht aufging. Nach Coburg kommt Erlangen.

In der Veststadt kommen die Männer ins Trudeln. Derweil spotten Stephan Meixner und Florian Weiss im Studio kurz nach acht Uhr, dass Coburg für die Kollegen zur „K.o.-Burg“ wird. Bereits am Dienstagabend trafen Baier und Schwabeneder mit ei-



Fleck weg, Beitrag aufgezeichnet – Zeit für ein Gruppenbild: Stefan Schwabeneder (von links) mit Niko, Oliver Baier und Rainer Lohr. Foto: Bernd Brückner

nem schwarzen BMW und Oliver Rösch sowie Elmar Voltz mit dem SAT-COM-Mobil ein. In der Nacht bekommen sie den Hinweis auf Alleinunterhalter, Entertainer und Humoristen Rainer Lohr (Marktrodach). Er hat Zeit und kommt mit seiner Frau Claudia in aller Frühe in die Veststadt. Die Nacht ist früh zu Ende, Aufbruch ist kurz nach fünf Uhr. Coburg schläft noch.

Erste Station ist die Aral-Tankstelle in der Ernst-Faber-Straße. „Zwischen fünf und sechs Uhr waren sie da“, berichtet Christian Eidelloth. Er hatte Nachtschicht in der Tankstelle und sortierte gerade die druckfrischen Zeitungen ein. Baier und Schwabeneder boten den Kunden Kaffee an.

6.25 Uhr: erster Bericht aus Coburg. Einige Aufträge seien da, hieß es um 6.47 Uhr. 7.13 Uhr: Elke Heusinger aus München bittet, das Team bei ihrer Schwester in Untersiemau vorbeizuschicken. Der Hund, ein „Babyriese“, habe in die Wohnung „gepisst“. Reicht ein Elmer oder ist eine Absaugpumpe nötig? Das Team will aber erst zur Berufsschule.

Inzwischen hat ein junger Mann kalte Füße bekommen. Er hatte das Team zunächst zu einer internen Schulung eines Versicherungsunternehmens bestellt, dann aber auf seinen ehemaligen Lehrer in der Berufsschule umgeleitet. Die Mannschaft von Antenne Bayern fährt erst zum Plattenacker, dann in die Kanalstra-

ße. Dort sind sie richtig: Rainer Lohr baut vor dem Klassenzimmer sein Keyboard auf. Los geht's! Die Überraschung gelingt, die Stimmung von Lehrer und Schüler hebt sich deutlich auf. Oliver Rösch schneidet die Aufnahme, sendet sie zum Sender. 8.40 Uhr wird der Beitrag ausgestrahlt. Parallel läuft die Absprache mit dem Sender. Dankbar nehmen Baier und seine Kollegen das Angebot des Tageblatt-Mitarbeiters an, nach Untersiemau vorzufahren.

Dort führt das Navigationssystem zur eingegebenen Adresse: Obersiemau, erstes Haus rechts. Andreas Kahl und seine Mutter Gabriele, die schnell ihre Vormittagstermine verschob, sind zu Hause. Niko, der elf Wochen alte schwarze Labrador, zeigt sich von seiner besten Seite. Er lässt sich brav streicheln, frisst die Leckerlis und legt sich auf sein Kissen neben dem Christbaum. Die fremden Leute, die ihre Geräte aufbauen, stören ihn nicht.

Wieder Besprechung des Ablaufs. Probeaufnahme. Es ist kurz nach neun Uhr. Um 9.38 Uhr plant das Studio die Ankündigung des Beitrags, der um 10.13 Uhr ausgestrahlt wird. Von schlechter Laune ist bei Kahls längst nichts mehr zu spüren. „Bis sieben Uhr war die Welt in Ordnung; dann rief Antenne Bayern an“, sagt Gabriele Kahl beim Interview mit Baier.

Der verliert beim Knobeln gegen Schwabeneder und muss putzen. Die Pfütze ist längst trocken. „Machen Sie den Fleck nicht größer“, droht Gabriele Kahl, die Baiers Putzkünste verbesserungswürdig befindet. Seinen Vorschlag, Niko zum Üben herzugeben, lehnt sie scharf ab: „Niemand!“ Dann verrät sie, dass ein ausgiebiger Morgenspaziergang den jungen, bis auf seltene Ausnahmen stubenreinen, Hund müde gemacht habe. bb

Menschen im Landkreis Kronach - Rainer Lohr im Gespräch

Mit Marianne und Michael vor 4000 Menschen musiziert

KRONACH. In der Kapelle der katholischen Jugend Kronach begann Rainer Lohr, sein Talent zu entfalten. Die Klarinette spielte er bevor er als Schlagzeuger mit der Unterrodacher Band „Snobs“ auch außerhalb des Landkreises Kronach auf Tour ging. Bei der Bundeswehr verschrieb sich der Musiker, Jahrgang 1948, dem Dixieland. Seine Glanzzeit begann mit der Gründung des Rainer Lohr-Ensembles Ende der 70er Jahre. Mittlerweile tritt Lohr als Alleinunterhalter auf, singt, spielt Keyboard oder Knopfharmonika. Sein Repertoire reicht vom Schneewalzer über „Amor“ bis hin zu Hits von Tom Jones und den Stones.

Seit 40 Jahren sind Sie als Musiker aktiv. Inwiefern hat sich die Musik verändert?

In eine Richtung, die für gewisse Generationen immer unverständlicher und als Musik immer undefinierbarer wird. Melodien und Harmonien bedürfen keiner besonderen Lehren mehr.



Seiner Heimat ist Rainer Lohr treu geblieben, obwohl er nach eigener Aussage Angebote von Bands und Orchestern hatte. Der 55-Jährige tritt als Alleinunterhalter bei Festen jeder Art auf. Sein jüngstes Projekt ist, gemeinsam mit Werner Olgemöller, Hans-Joachim Schäfer und Gerhard Müller, die Band „Rock am Steig“, in der er als Schlagzeuger mitwirkt.

Foto: Privat

Hat sich auch das Publikum geändert?

Ja! Dahingehend, dass die Zuhörer von mir wünschen, alles so originalgetreu wie möglich zu interpretieren -

angefangen bei volkstümlicher Schlagermusik bis zur internationalen Tanzmusik.

Sind Sie schon einmal ausgebuht worden oder gibt

es im positiven Sinn Erlebnisse, die sich Ihnen eingeprägt haben?

Eigentlich gibt es fast nur Positives. Mit meiner fünfköpfigen Band, dem Rainer Lohr-Ensemble, habe ich namhafte Sänger, zum Beispiel Uschi Bauer, Fred Rai oder Marianne und Michael begleitet. Wir durften sie zum Teil bei Auftritten in Bierzelten mit bis zu 4000 Menschen begleiten. Außerdem habe ich anlässlich meines 40. Jubiläums als Musiker eine CD in meinem eigenen Tonstudio gestaltet, Titel: „Melodien mit Herz und Gefühl“. Zum Kronacher Jubiläumsjahr habe ich, als Kind der Stadt, eine musikalische Liebeserklärung, den „Gruß an die Stadt Kronach“ produziert. Text und Melodie stammen dabei von Hans Schreiber.

Es heißt, Musik ist eine Lebensphilosophie...

Für mich ist es ein wichtiges Lebenselixier - so wie das bayerische Bier -, weil man mit der Musik Menschen Freude schenken kann. Es ist einfach schön, wenn andere ausgelassen feiern und fröhlich sind, tanzen oder im Konzert zuhören. Dann sind die Stunden der aufopfernden Tätigkeit sinnvoll genutzt. **bv**



Rainer Lohr spielte vor großem Publikum

Mit seinem Keyboard begeisterte der Alleinunterhalter Rainer Lohr am Donnerstag der Landesgartenschau ein großes Publikum. Wegen des schlechten Wetters konnte sein Programm allerdings nicht wie geplant auf dem Gärtner- und Handwerkermarkt vorstellen, sondern musste in das Bewirtungszelt ausweichen. Sein vierstündiger Auftritt bestand vor allem aus internationaler Tanzmusik. Wer diesen Termin verpasst hat am 24. Juli und am 6. September nochmals die Möglichkeit, den Kronacher zu hören.

FOTO: STEPHANIE KI

09. SEPTEMBER 2006

DEUTSCHE OLYMPIA TEILNEHMER VON 1960 - 1972



EIN DANKESCHÖN ✓

Unsere schönen Stunden mit
Rainer Lohr

Wili Jashek TURNEN
OLYMPIA - 1964 - 1968

Hunemann Sollosse - Feig Künstradfahren
Weltmeisterin 1968-72
Franz Fleck

Günter Schmattke
G. Schmattke

Handballer
H. u. E. V. Zupp

Olmo Schneider

Hans Georg Weil (Kunstturner und
„Reckclown“)

Christel Fise Weltrekord 400m Europameisterin 400-
4x400m

Uta u. Dieter Fingert Weltmeister im Rollkunstlauf (Walle)
Paarlauf (1965-1967)

Christine Krenkfeldt-Zorn Welt- + Europameisterin Rollkunstlauf
1970 1969



8. Akenener Wies'nfest



20.-23.09.2007



DJ Locke

Donnerstag, 20.09.2007

19.00 Uhr Bayerische Wies'n-Disco mit
feschen Madeln und DJ Locke
sowie vielen Überraschungen
Eintritt frei



Freitag, 21.09.2007

15.30 Uhr Eröffnung des 8. Akenener Wies'nfestes
mit den "Original Fuhnetalern" aus Gröbzig
Bieranstich durch den Landrat des neuen
Landkreises Anhalt-Bitterfeld, Herrn Uwe Schulze,
und dem stellvertretenden Bürgermeister der
Stadt Aken, Herrn Karl Baukuß.
(100 Liter Freibier)
Lustiges Unterhaltungsprogramm
mit dem NCA 1875 e.V.



20.00 Uhr "Aischzeit" der Wies'nkracher aus Bayern
(Eintritt im Vorverkauf 10,00 €)

Samstag, 22.09.2007

09.00 Uhr Öffnung des bunten Wies'nmarktes

14.00 Uhr Große Wies'n-Unterhaltungs-Show
mit den "Drachenburg-Musikanten"
aus dem Vogtland
dem Entertainer und Humoristen, **Rainer Lohr**
sowie dem **Feuerwehr-Musikzug Emsdetten**

20.00 Uhr "Wildbach", die Powerband aus Tirol
(Eintritt im Vorverkauf 10,00 €)



Drachenburg-
Musikanten



Feuerwehr-Musikzug Emsdetten

Sonntag, 23.09.2007

10.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen mit
dem **Feuerwehr-Musikzug Emsdetten**

12.00 Uhr 3. Tanz-Grand-Prix um den **Wies'n-Pokal
2007** mit **Showtanzgruppen** aus Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen

15.00 Uhr "Frankengold" - ein Feuerwerk der Volksmusik
Stimmung, Party, Show
Eintritt frei



Auftritt des Kukakö aus Köthen: Im Festzelt blieb kein Platz frei. Am Ende blieb der begehrte Pokal in Aken. Die Funkengarde des NCA 1875 tanzte sich in die Herzen des Publikums. MZ-Foto: Heiko Rebesch



Einmarsch der Tanzformationen: Wieder einmal war es so weit. Zwölf Tanzgruppen zeigten am Sonntag dem Wies'n-Gästen ihr Können.

Funkengarde aus Aken holt sich Wies'n-Festpokal

Zwölf Tanzgruppen lassen die Bretter beben - Lambada, Swing und Männerballett

Von JUDITH KADOW

Aken/MZ. Am Schlußtag der achten Aken Wies'n füllte sich das Festzelt einmal mehr, denn es galt, einen Sieger des dritten Wies'n-Festpokals zu küren. Zwölf Tanzgruppen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen traten in zwei Runden gegeneinander an und ließen mit ihren Tänzen ordentlich die Bretter beben. „Wir sind mit der Resonanz sehr zufrieden. So viele Teilnehmer hatten wir noch nie“, erklärte der stellvertretende Vorsitzende des Aken Karnevalsclubs Narraria (NCA 1875), Andreas Hilliger.

Die Tänze, die Musik und auch die Größe der Tanzgruppen konnte von den teilnehmenden Tanzgruppen beliebig gewählt werden. „Alle

Tanzgruppen, die heute mitmachen, gehören zu Karnevalsvereinen“, fügte Hilliger hinzu. Es galt, möglichst zwei optimale Wertungstänze vor einer Sponsoren- und einer Fachjury zu präsentieren, die null bis zehn Punkte pro Tanz ver-

„Das is a Gaudi.“

UWE SCHLOSSER
BESUCHER AUS KÖTHEN

geben konnte. „Die Startreihenfolge wurde im Vorfeld ausgelost. Ist die erste Tanzrunde vorbei, fangen wir in der selben Reihenfolge von vorne an. Dann haben auch alle Zeit, sich in Ruhe umzuziehen“, sagte Hilliger.

Neben der Wertung der Jury wurde

auch ein Publikumspreis vergeben. Dabei konnten die Zuschauer für ihren Lieblingsverein stimmen. „Das is a Gaudi“, witzelte der Köthener Uwe Schlosser, der mit seiner Männerkatrunde die Wies'n besuchte.

Besonders erfreut zeigte sich der Köthener darüber, dass fast ausschließlich junge Damen die Tanzgruppen bildeten. „Man muss aber auch sagen, dass die Mädchen schon echt was drauf haben. Ich kann mir vorstellen, dass da schon viel Arbeit und Training dahinter steckt, um so zu tanzen“, lobte der 42-Jährige alle Tanzgruppen.

Tolle Stimmung im Zelt

Er zeigte sich jedoch als Anhänger der Tanzgruppe aus Winterdorf, die sich die „Gichtgirls“ nennen und über dem sonstigen Altersdurchschnitt lagen. „Die Damen dieser Tanzgruppe sind meinem Alter am nächsten. Darum fühle ich mich ihnen“, schmunzelte Schlosser. Den Beginn des Wettbewerbs bildete die Showtanzgruppe des NCA

1875, der mit drei Tanzgruppen am Wettbewerb teilnahm.

Mit einer poppigen Karnevalshow heizten sie die Stimmung an. Die Showtanzgruppe aus Groß Rosenburg trat in bayerischen Kostümen an und tanzte zur passenden Musik von DJ Otzi. Das Showballett des Kukakö hängte in einem Tanz dem Swing. Für lateinamerikanisches Flair sorgten die Damen aus Rüdow mit ihrem ersten Auftritt, der mit einem Karnevalslied begann und mit einem Samba Rio de Janeiro endete. Bunt und abwechslungsreich waren alle gezeigten Tänze, die keinerlei Langeweile aufkommen ließen.

Den größten Applaus erntete jedoch die Funkengarde des NCA 1875, die prompt den Publikumspreis und auch den Wies'n-Pokal und damit 500 Euro Preisgeld gewinnen konnte. „Natürlich hatten wir Heimvorteil. Aber über den Sieger des Pokals hat ja eine neutrale Jury abgestimmt“, freute sich Hilliger.

Den zweiten Platz in der Publi-



Ein Tänzchen in Ehren... Die Groß Rosenburger heizten im Festzelt zünftig ein.

kumswertung belegte die Showtanzgruppe des NCA, gefolgt von der Nachwuchstanzgruppe des NCA, den „Sunshine United“. Den zweiten Platz im Kampf um den Wies'n-Pokal und 200 Euro gewann der Karnevalsclub aus Roßlau, gefolgt vom Showballett des Kukakö und dem Mitteldeutschen Karnevalsclub Dessau (MCC), die sich den dritten Platz und 100 Euro Preisgeld teilten.

„Wir sind mit der ganzen Familie hier. Wir Eltern schauen uns die Tänze an, und unsere Kinder toben in der Zeit draußen auf dem Karussell rum“, so Bernd Müller aus Dessau. Insbesondere die Jahrmarktstimmung würden er und seine Frau Katja genießen. „Wir waren bereits am Freitagabend hier, die Stimmung war toll“, fügte Frau Müller hinzu.

Fass Bier als Lohn

Für Lachfalten sorgten übrigens vier Männerballette, die ebenfalls zu Karnevalsvereinen gehören. „Die Männer werden jedoch nicht durch die Jury bewertet. Da wird der Sieger durch die Lautstärke des Applauses ermittelt.“ Und wie es sich für Männer gehört, wurden Sachpreise vergeben, der Sieger bekam ein großes Fass Bier. Hier setzten sich die Herren von Gelb-Rot Dessau, die Schönmänner, durch. Das Männerballett des NCA belegte den zweiten und die Männer aus Halle-Neustadt den dritten Platz.

„Wir waren bereits am Freitagabend hier, die Stimmung war toll.“

KATIA MÜLLER
DESSAUERIN

„Die Tänze, die wir hier zeigen, gab es schon“, verrät Stefanie Bähr, die für den MCC aus Dessau startete. Ihre Tanzgruppe sei zum ersten Mal beim Wies'n-Pokal dabei, aber vor allem unter dem Motto „Dabei sein ist alles“. „Der Spaß darf nicht fehlen. Darum geht es“, erklärte die 24-Jährige.



Stimmung auf Aken Wies'n: Für Gaudi und Musik sorgte auch Rainer Lohr.

Kindergarten wird zum Tonstudio

Fröhliche CD mit 13 Liedern zum Sommerfest am 29. Juni eingespielt / Junge Sänger stolz auf ihr Projekt

MARKTGRAITZ

Von Stefan Lommatzsch

„Die Kinder des Kindergartens St. Michael singen ihre Lieblingslieder“ - unter diesem Titel haben die 37 Kinder in Marktgraitz extra für das anstehende Sommerfest am 29. Juni und zur Erinnerung an ihre Kindergartenzeit eine CD aufgenommen.

In Zusammenarbeit mit dem Entertainer und Alleinunterhalter Rainer Lohr und ihren Erzieherinnen probte der aufstrebende Sangesnachwuchs seit einem Vierteljahr.

Die Begeisterung spricht den Kleinen förmlich aus den Augen, als Lohr seine Anlage mit Mikrofonen, Keyboard und Boxen im Spielzimmer aufbaut. Alle warten gespannt darauf, endlich loszulegen. 13 Lieder haben die Kinder in zwei Wochen Aufnahmezeit zum Besten gegeben.

Doch die Vorbereitungen dauerten viel länger. Insgesamt drei Monate haben die 37 Kinder zusammen mit ihren Erzieherinnen Bianca Herbst, Martina Titz und Susanne Laaß fleißig an vielen Vormittagen geprobt.



Eine CD mit 13 Liedern haben die Kindergartenkinder zusammen mit ihren Erzieherinnen und Rainer Lohr aufgenommen. Foto: lom

Dabei galt es, Texte zu lernen, den Rhythmus einzustudieren und natürlich den richtigen Ton zu treffen.

Bei den Aufnahmen waren natürlich alle sehr aufgeregt. Aber nach zwei Wochen und mit der professionellen Unterstützung von Rainer Lohr, der schon viele derartige Projekte mit jungen Musikern einstudiert und betreut hat, sind nun alle Kinder stolz, am Sommerfest sogar einige Lieder von ihrer CD live vorsingen zu

dürfen. Eine musikalische Reise durch das ganze Jahr findet sich auf dem Silberling.

„Im Kindergarten“, „Ein Apfelbaum im Garten“, „Der Osterhase Willibald“, besonders aber das „Aufräumlied“ wird sicher nicht nur den Eltern der Sangeskünstler eine große Freude bereiten.

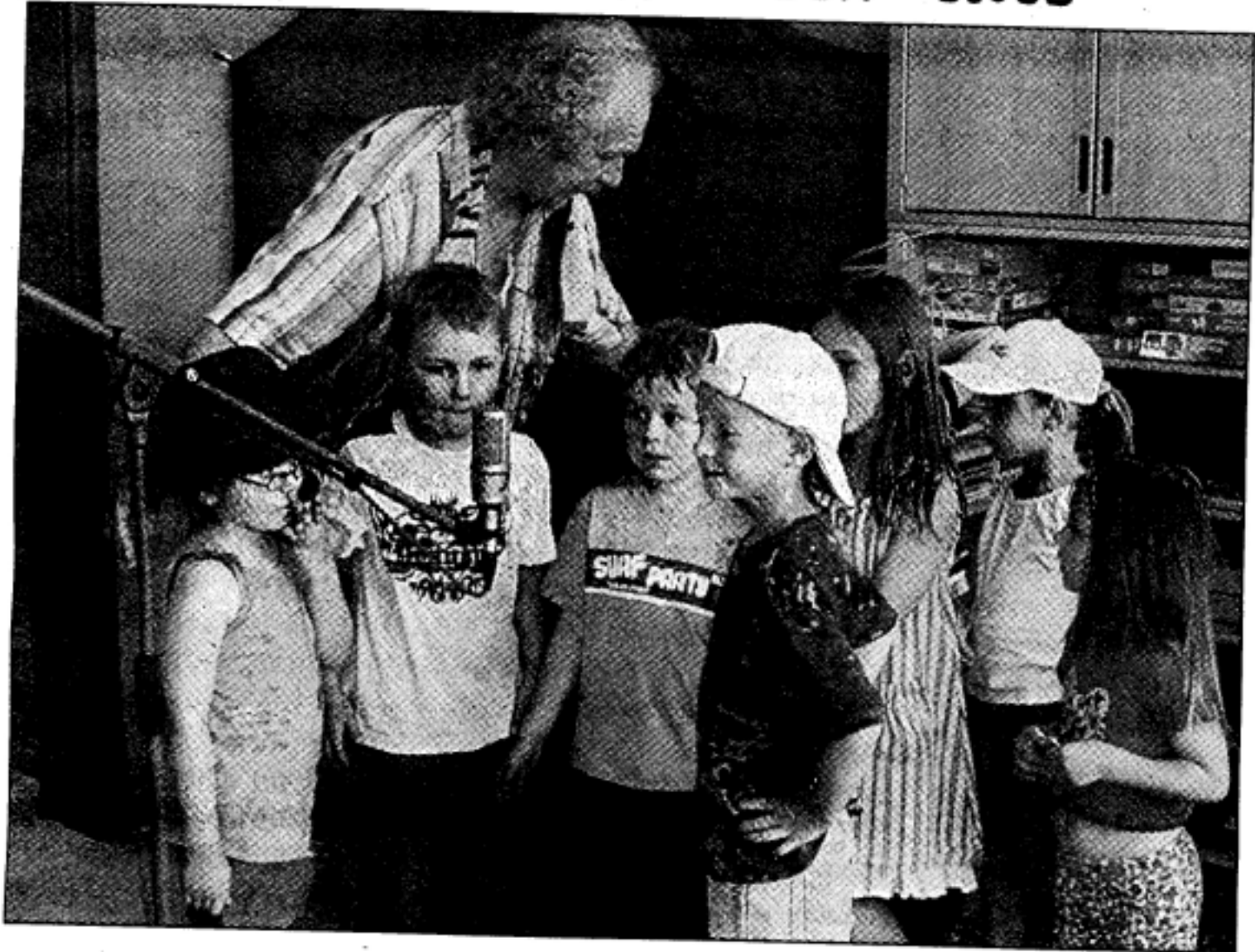
Der Kronacher Entertainer betreut und unterstützt seit vielen Jahren musikalische Projekte mit Kindergärten: „Ich möchte den Kindern Spaß und Elan, aber auch Ausdauer und Konzentration vermitteln.“

Diese Fähigkeiten werden sie nicht nur während ihrer anstehenden Schulzeit, sondern in ihrem ganzen Leben benötigen“, so der Vollblutmusiker. Interessenten finden dazu weitere Informationen unter www.rainerlohr.de.

Am 29. Juni, pünktlich zum Sommerfest, wird die CD nun endgültig fertig sein und den Eltern, Verwandten und der ganzen Pfarrgemeinde vorgestellt.

Natürlich hoffen die kleinen Sänger, mit ihren Liedern dann auch live den sicherlich zahlreichen Gästen eine Freude zu bereiten.

OBERMAIN TAGEBLATT JUNI 2008



Eine CD als Erinnerung an den Kindergarten

MARKTGRAITZ. Die Jungen und Mädchen des Kindergartens nehmen zusammen mit Rainer Lohr, Alleinunterhalter, Entertainer und Humorist, zur Erinnerung an ihre Kindergartenzeit eine CD auf. Mit viel Spaß und Elan, Ausdauer und Konzentration wird seit Tagen am Vormittag im Marktgraitzer Kindergarten fleißig gesungen. Rainer Lohr nimmt sich viel Zeit und Geduld für die kleinen

Sänger. Am Sonntag, 29. Juni, zum Sommerfest wird die CD fertig sein und den Eltern, Verwandten und der ganzen Pfarrgemeinde vorgestellt. Die kleinen Sänger hoffen, dass sie mit ihren Liedern vielen Gästen eine Freude bereiten. Jetzt schon möchte der Kindergarten Marktgraitz alle Freunde und Gönner des Kindergartens recht herzlich zum Sommerfest einladen.

Foto: red



Alleinunterhalter Rainer Lahr heizte den „Zamm guggn“-Gästen im Kettelerhaus Biergarten kurz vor Spielbeginn noch einmal kräftig ein.

Fotos: Frank Fritsch



„Deutschland!“



Spanisch-deutsch

Die Stimmung passt

ZAMMGUGGN Nur mit dem Ergebnis des Finales waren die rund 1000 Fans im Kettelerhaus Biergarten nicht zufrieden.

VON FRANK FRI TSCH
FRANK FRI TSCH

Kronach – Eigentlich war die Ausgangslage gestern hervorragend: Die Nationalmannschaft war nach einer durchwachten Leistung – wie beim Viertelfinale gegen Portugal – Außenseiter des EM-Finales. Gerade deshalb setzten die Anhänger auf den Faseln der Republik auf den Kampfpunkt der Jogi-Löwen.

Begrüßung über Ballack-Einsatz

Auch beim „zamm guggn“ von Kettelerhaus Biergarten und Fränkischem Tag feierten wieder viele begeisterte Fans mit. Mit rund 1000 Zuschauern erreichte das „Zamm guggn“ einen neuen Rekord. Begrüßend wurde eine Stunde vor Spielbeginn die Nachricht aufgenommen, dass Kapitän Michael Ballack trotz der lädierten „Wade der Nation“ in der Anfangsreihe stehen werde.

Der Kapitän war es auch, der die Emotionen der Fans weiter bewegte. Zunächst dessen Verletzung, dann die gelbe Karte – auch die Kronacher litten mit Michael Ballack.

Darzwischen schlug die Führung der Spanier im Kettelerhaus Biergarten ein wie ein Blitz. Aus bestem Himmel war er nicht gekommen, hatten auch die „Zamm guggn“-Gäste kritisch verfolgt, dass die Spanier nach einem guten Start der Deutschen besser im Spiel gekommen waren.

☐ Viele weitere Bilder

Internet Die Bilder auf dieser Seite stellen nur eine kleine Auswahl der fotografischen Eindrücke dar. Viele weitere Fotos finden Sie im Portal des Fränkischen Tages.

Weiter im Netz

www.fränkischer-tag.de
www.fränkischer-tag.de/index



Von Kopf bis Fuß ...



Fahnenträger